Protokoll der Delegiertenversammlung 2024

Datum: Samstag, 23. März 2024
Ort: Restaurant Hans & Heidi, Allmendstrasse 4, 5610 Wohlen
Leitung: Beat Richner (Präsident)

Anwesende stimmberechtigte Klubs	29
Anwesende Klubs mit Stellvertretung	6
abwesende stimmberechtigte Klubs	32, davon 16 unentschuldigt
Total der anwesenden Stimmen (maximal)	67
Maximale Stimmen	105

1) Grusswort des Präsidenten & Ernennung der Stimmenzähler
Präsident Beat Richner begrüsst die Anwesenden. Als Stimmenzähler:innen werden Maruja Züger und Patricia Zoller ernennt.

2) Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2023
Es sind keine Einwände eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3) Jahresbericht des Präsidenten
Der Präsident Beat Richner verliest den Jahresbericht, der im Anhang zum Protokoll auf der WAKO-Website aufgeschaltet wird. Inhalt:

1) Rückblick auf die Delegiertenversammlung für das Jahr 2022
2) Abgabe Präsidium im Jahre 2025
3) Mitgliedergebühren für Klubs, Kickboxerinnen und Kickboxer
4) Ausblick
5) Schlussbemerkungen

In seinen Schlussbemerkungen bedankt sich der Präsident bei allen Mitgliedern, Offiziellen und sonstigen Helfern recht herzlich für deren Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Das Verbandswesen ist in den letzten Jahren zunehmend anspruchsvoller geworden, dies ist eine grosse Herausforderung, welcher wir uns stellen müssen, gerade in Anbetracht der aktuellen Vakanzen.

4) Orientierung durch den Sportchef
Infolge Turnier-Abwesenheit des Sportchefs Rocco Cipriano wird der Bericht des Sportchefs zum Jahr 2023 von Michela Carrozza (Turnier-Admin Ringsport) vorgetragen. Die Präsentation wird im Anhang zum Protokoll auf der WAKO-Website aufgeschaltet. Inhalt:

- Erfolgreiches Jahr mit Herausforderungen
- Rückblick & Ausblick
- Ziel 2023
- Turnierleitung-
- Durchgeführte Turniere
- Turnierstatistik: 2021-2023
- Ringsport
- Tatamisport und SR-Kommission
- Nationalmannschaften
- Leitung Nationalmannschaften
- Sportdata
- Technische Kommission

- Offene Stellen im Sport-Bereich
- Selektionskonzept PISTE
- Sekretariat, Administration, Finanzen
- Lizenzen 2023/2024
- Antidoping
- Nationales Leistungszentrum für Kickboxen
- Mehrwert Ausbildungen
- Sportchef
- WAKO Pro
- Ehrenamtliche Arbeit

Aufgrund der wertvollen und engagierten Arbeit, die Andrea Faggiano als langjähriger Nationalcoach und Chef-Coach der Nationalmannschaft getätigt hat, wird ihm die Ehrenmitgliedschaft unseres Verbands verliehen. Die Urkunde wird von Beat Richner überreicht.

Maruja Züger (Leitung SR-Kommission) präsentiert im Anschluss den Bericht der Schiedsrichterkommission Tatami:
- Schiedsrichtereinsätze 2023
- Schiedsrichterseminar Nov. 2023 und Resultat Fragebogen

Sie unterstreicht u.a. die Wichtigkeit von guter Ausbildung, die zusammen mit viel Erfahrung aus vielen praktischen Einsätzen zu hoher Qualität im Schiedsrichterwesen führt.

5) J+S (Kickboxing Light)

Marko Marffy (Ausbildungsverantwortlicher J+S) präsentiert den Rückblick und Stand der J+S-Aktivitäten. Marko beginnt mit einem Dank an Monika Gutzwiller, denn mit ihr zusammen konnte im letzten Dezember der geforderte Turnaround vom ursprünglichen Kickboxing Light zum „neuen“ Kickboxing Light (Skin touch only) geschafft werden, und das Programm von J+S nur mit wenig Verzögerung weiterverfolgt werden.

- Aktueller Stand Expertenausbildung
- Grundausbildung Daten und Anforderungen
- Ausblick

Insbesondere macht Marko Marffy nochmals darauf aufmerksam, dass alle Organisationen, die Kickboxing Light-Kurse bei J+S zur Abrechnung anmelden möchten, einen eigenen J+S-Coach in ihrem Klub benötigen. Für Fragen zu J+S steht Marko Marffy im Anschluss an die DV zur Verfügung.

6) Ethik im Sport

Monika Gutzwiller (Leiterin Finanz & Admin und Ethik-Verantwortliche) präsentiert ihre Ausführungen zu Ethik im Sport und stellt den neuen Ethik-Kompass vor, eine App, die als einfache Orientierungshilfe für Klubleitende, Coachs und Mitarbeitende dient. Die Informationen zum Ethik-Kompass werden nach der Delegiertenversammlung allen Klubs zugestellt. Das Thema Ethik wird zukünftig in alle Bereiche des Spors einfliessen. Ebenfalls verweist sie auf die vielen wertvollen Informationen zu Ethik im Sport auf der Website von Swiss Olympic (z.B. Podcasts, Selbsttest für Sportorganisationen).

7) Jahresabschluss 2023

Monika Gutzwiller präsentiert den Jahresabschluss, der den Klubs vorgängig per Mail zugestellt wurde. Die Jahresrechnung weist einen Verlust von Fr. 22’775.- aus. Monika Gutzwiller erläutert alle Positionen, die sich in der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Vorjahr und gegenüber dem Budget verändert haben (Mehraufwand, Minderaufwand, Mehrertrag, Minderertrag). In der Rekapitulation aller Geschäftsvorgänge hält sie fest: Der Verlust ist auf generell zu wenig Einnahmen durch Lizenzen oder Passivmitgliedschaften, höheren Kosten bei den nationalen Turnieren, der Teilnahme an den European Games, den höheren Sozialversicherungskosten und auf die noch nicht abgeschlossene Abrechnungs-Problematik bei den NASAK-Kosten zurückzuführen. Der erhoffte positive J+S-Effekt ist

nicht eingetroffen. Sie verlangt dringend erforderliche Massnahmen zur Ertragssteigerung. Auf diese wird später detailliert eingegangen (Punkte 10. und 12.a). Aus dem Plenum werden einige Fragen gestellt, die beantwortet werden. Zudem verweist sie auf die noch kommenden Ausführungen. Der Jahresabschluss wird genehmigt.

8) Revisionsbericht Jahresrechnung 2023

Der Revisionsbericht der ARO Treuhand GmbH zur Jahresrechnung 2023 bestätigt die Richtigkeit des Abschlusses. Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen.

9) Budget 2024

Monika Gutzwiller präsentiert das provisorische Budget 2024, das, sofern keine Veränderungen auf der Ertragsseite wirksam werden, erneut einen Verlust von Fr. 21‘860.- aufweist. Das provisorische Budget ist mit den Eingängen analog den Einnahmen der letzten Jahre gerechnet (Fr. 500.-/Klub inkl. obligatorischer Lizenzen, ohne Passivmitgliedschaften). Sie erläutert insbesondere die Entwicklung der Jahre 2022, 2023 und dem Budget 2024 zu den Kosten der Nationalmannschaft, der Erträge der öffentlichen Hand (Swiss Olympic und BASPO) und dem Detail der Lohnentwicklung. Da kein zweiter so hoher Verlust in Kauf genommen werden kann, wird das Budget nur informativ gezeigt, und nicht zur Abstimmung vorgelegt.

10) Aktiv- und Passivmitgliedschaften und Lizenzverkauf 2023

Monika Gutzwiller präsentiert die Entwicklung der Lizenzen, Pässe, Tageslizenzen und der Passivmitglieder. Die Lizenzen bewegen sich seit Jahren im Bereich von rund 600 Ex., darin sind zur Mehrheit obligatorische Lizenzen enthalten, nur ein Teil davon sind für Turnierteilnehmer:innen oder Gurtprüflinge. Die Pässe und Tageslizenzen sind leicht rückläufig. Pässe sind „nicht im Trend“, bei den Tageslizenzen kämpfen wir zudem mit der Attraktivität unserer Turniere.

Die Passivmitgliedschaften konnten dank 5 Klubs, davon als Überflieger Power Sports Club mit über 100 Passivmitgliedschaften, gesteigert werden, entsprechen aber niemals dem effektiven Niveau, das erreicht werden sollte. Denn bereits an der DV 2018, bei damals über 3000 gemeldeten Kickboxer:innen der Klub-Mitglieder, wurde das System der Passivmitgliedschaften (Fr. 30.-/Mitglied) einstimmig verabschiedet, aber trotz Nachdruck und vielen Intensionen des Vorstands wurde die Passivmitgliedschaften von den Klubs praktisch nicht umgesetzt.

Monika Gutzwiller präsentiert im Anschluss das neue Konzept der Mitgliedergebühren ab 2024, das den Klubs schon im Dezember 2023 zugestellt wurde. Dieses gelangt unter Punkt 12.a) zur Abstimmung (siehe Detail des Antrags). Das neue Konzept basiert vom Prinzip her darauf, dass alle Mitglieder eines Kickboxklubs unseres Verbands einen jährlichen Betrag zu bezahlen haben, wie dies in unterschiedlichen Systemen in den meisten nationalen Sportverbänden der Fall ist. Wer zudem an Turnieren teilnimmt oder Gurtprüfungen ablegt, hat eine Jahreslizenz zu beziehen. Zudem möchte der Vorstand den Nachwuchs (bis 11 Jahre) unterstützen und die Basisgebühren für Klubs, die den Verband unterstützen, reduzieren.

Das neue Beitragssystem funktioniert nur unter der Prämisse, dass alle Klub-Mitglieder einmal im Jahr ihre Anzahl der beitragspflichtigen Kickboxer:innen korrekt melden, da darauf die Fr. 30.- pro Kickboxer:in ab 12 Jahren verrechnet werden soll. Denn diese Beiträge müssen die bisherigen Eingänge mindestens ersetzen. Mit verschiedenen Beispiel-Rechnungen zeigt Monika Gutzwiller die finanziellen Konsequenzen für die Klubs auf.

Zu diesem Konzept gibt es verschiedene Wortmeldungen. Insbesondere der Mehrwert der Mitgliedschaft in unserem Verband wird diskutiert oder ob es noch andere Möglichkeiten für Einnahmequellen geben würde, wie z.B. Sponsoring. Die Diskussion wird nach einiger Zeit abgebrochen, da die Zeit bereits weit fortgeschritten ist.

11) Wahlen

Für die Stelle des Co-Vizepräsidiums sind bisher keine Bewerbungen eingegangen.

Gemäss Statuten steht für die Amtsdauer von zwei Jahren die Wahl der Leiterin Finanz und Administration an: Monika Gutzwiller wird einstimmig in ihrer Funktion als Leiterin Finanz und Administration wiedergewählt.

Die Wahl der Erweiterung der Athletenkommission wird unter Punkt 12.e) durchgeführt.

12) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Anträge der Mitglieder sind keine eingegangen. Monika Gutzwiller führt durch die Anträge a) – f):

a) Mitgliederbeiträge ab 2024

Jedes Mitglied ab 12 Jahren bezahlt dem Klub Fr. 30.- Jahresbeitrag. Für die Teilnahme an Turnieren oder für Gurtprüfungen muss beim Verband zudem eine Lizenz von Fr. 50.- (mit WAKO Sport-Pass) gelöst werden. Die Klubs bezahlen die Beiträge der Mitglieder ab 12 Jahren dem Verband (Basis Vorjahr). Zudem bezahlen alle Klubs dem Verband eine jährliche Gebühr von Fr. 100.-, wer keine Verbandsleitung erbringt, bezahlt Fr. 200.-. *Als Verbandsunterstützung auf Basis Vorjahr wird angerechnet:

- das Stellen von Offiziellen (insbesondere auch von Schiedsrichtern mit mind. 2 Einsätzen im Jahr)
- die Durchführung von Turnieren oder Seminaren im Auftrag des Verbands
- das Stellen von Nationalmannschaftsmitgliedern
- das Stellen von Teilnehmer:innen der WAKO-Schwarzgurtprüfung

Jedes Mitglied ab 12 Jahren bezahlt dem Klub:		**Jeder Klub bezahlt zusätzlich:**		
Fr. 30.- Jahresbeitrag Fr. 50.- Lizenz bei Bedarf (Turnier oder Gurtprüfung)	+	Fr. 100.- Basisgebühr Fr. 100.- Zusatzgebühr für Klubs ohne Verbands-leistung	=	**Ergibt genügend finanzielle Mittel zur Absicherung der Verbandstätigkeit und Entwicklung des Kickboxsports**

Erneut gibt es mehrere Wortmeldungen und eine rege Diskussion. Monika Gutzwiller und Präsident Richner unterstreichen nochmals die Bedeutung der neuen Mitgliederbeträge, denn nur so kann der Verband, unter der Voraussetzung der Unterstützung der Klubs, für die nächsten Jahre finanziell abgesichert werden. Im Dezember 2023 wurde den Klubs die neue Regelung erstmals zugestellt und die Mitglieder wurden aufgefordert, ihre Anzahl Kickboxer:innen (total und ab 12 Jahren) zu melden. 38 % Klubs kamen dieser Aufforderung nach und meldeten ein Total von rund 1'600 Mitgliedern (rund 1'100 ab 12 Jahren).

Der Vorstand entscheidet, den Antrag zur Abstimmung vorzulegen. Dieser wird mit grosser Mehrheit angenommen und die Regelung wird in den Statuten festgehalten. Abstimmungsergebnis:
50 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Nun müssen alle Klubs in einem separaten Mail, das im Anschluss an die DV verschickt wird, ihre Meldung über die Anzahl der Kickboxer:innen ab 12 Jahren ergänzen, aufgrund derer die Jahresrechnung erstellt werden kann. Die Meldung für das 2025 hat im Dezember 2024 zu erfolgen (Basis 2024).

b) Anpassung Stimmrecht

Die Anzahl der Lizenzen und die Tätigkeit im Verband mit Offiziellen ist bereits im Stimmrecht gemäss Statuten bereits berücksichtig, nun sollen Klubs mit vielen zahlenden Mitgliedern ab 12 Jahren mit Stimmrecht zudem belohnt werden.
(Der Tippfehler auf der präsentierten Folie bei Mitgliedschaften ab 201 Mitgliedern ist hier korrigiert:)

Anzahl Mitgliedschaften ab 12 Jahren:		**Anzahl Lizenzen:**	**Anzahl Offizielle:**
bis 40 gemeldete:	1 Stimme	ab 5 Lizenzen 1 Stimme	1 Offizieller* gilt als 1 Lizenz
Ab 41 – 100 gemeldete:	2 Stimmen	ab 11 Lizenzen 2 Stimmen	*Schiedsrichter:innen haben mind. zwei Tageseinsätze an Turnieren zu leisten
Ab 101 – 200 gemeldete:	3 Stimmen	ab 21 Lizenzen 3 Stimmen	
Ab 201 gemeldete:	4 Stimmen	ab 31 Lizenzen 4 Stimmen usw.	
(neu)		ab 91 Lizenzen max. 10 Stimmen	(gemäss bisherigen Statuen)
		(gemäss bisherigen Statuen)	

Der Antrag wird mit 56 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen und die Regelung somit in den Statuten ergänzt.

c) Umsetzung der Frauenquote in Führungsgremien von 40 %

Im Rahmen des neuen Sportfördergesetzes sind die Verbände von Swiss Olympic aufgefordert, eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in Leitungsorganen sicherzustellen, denn Frauen sind in den Führungsgremien des Schweizer Sports grundsätzlich untervertreten. In mehrköpfigen Organen von Sportorganisationen müssen ab 1.1.2025 beide Geschlechter mit je mind. 40%* der Sitze vertreten sein. Dies betrifft insbesondere die Leitungsfunktionen, soll aber durchgängig in all ihren Aktivitäten, auf allen Ebenen und in allen Funktionen (Angestellte, Leitungsfunktionen, Fachexpertinnen, Trainer, Kommissionen etc.) sichergestellt werden (*in Dreier-Gremien mit mind. 1 Person aus dem anderen Geschlecht). Können die Funktionen nicht ausgewogen besetzt werden, so muss mindestens aufgezeigt werden, dass genügend Bestrebungen des Verbands zur Erreichung dieses Ziels geleistet wurden.

„Gremien, Leitungsfunktionen und Mitarbeitende sollen möglichst geschlechter-ausgewogen besetzt werden. Dies gilt insbesondere für den Vorstand, wo eine 40 % Frauenquote erreicht werden soll.»

Zu diesem Antrag gibt es einige Wortmeldungen. Da es sich um einen Auftrag von Swiss Olympic handelt, den es so umzusetzen gilt, ist die Abstimmung eine reine Formsache, die angenommen wird, die Regelung wird in den Statuten ergänzt.

d) Einführung der Amtszeitbeschränkung bei Führungsfunktionen auf 10 Jahre

Im Rahmen des neuen Sportfördergesetzes sind die Verbände von Swiss Olympic aufgefordert, eine sinnvolle Amtszeitbeschränkung für Führungsfunktionen einzuführen. Wissen in Führungsgremien soll breit abgestützt sein und es soll eine gesunde Fluktuation herrschen, was zu mehr Innovation und Diversität führt, und eine laufende «Verjüngung» des Gedankenguts mit sich bringen soll. Amtszeit-beschränkungen sind eine wichtige Massnahme, um negativen Auswirkungen von Monopolstellungen entgegenzuwirken**.**

«Die Amtszeit von Vorstandsmitgliedern soll auf 10 Jahre beschränkt werden.»

Der Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen angenommen. Die Regelung wird in den Statuten ergänzt.

e) Umsetzung der breiteren Abstützung der Athletenvertretung

Im Rahmen des neuen Sportfördergesetzes sind die Verbände von Swiss Olympic aufgefordert, die Athletenvertretung besser abzustützen, ebenfalls sollen beide Geschlechter vertreten sein. Antonio Lo Prete, aktueller Athletenvertreter unseres Verbands, wäre vorgesehen gewesen, an der DV die Aufgaben der Athletenvertreter resp. der neu zu gründenden Athletenvertreter-Kommission in

unserem Verband zu präsentieren. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit übernimmt Monika Gutzwiller diese Aufgabe und führt schnell durch den Antrag.

Die Athletenvertretung muss zudem neu durch die Delegiertenversammlung gewählt werden. Die Wahl soll im 2-Jahres-Rhythmus erfolgen. Somit soll das bisherige Amt von Antonio Lo Prete mit einer Frau ergänzt werden. Maeline Lachaud, Kadermitglied im Point Fighting, stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Sie ist ausreichend qualifiziert für diese Aufgabe. Auf ihre persönliche Vorstellung mit vorbereitetem Video wird aus Zeitgründen verzichtet.

Maeline wird einstimmig in die Funktion als Athletenvertreterin nebst Antonio Lo Prete in die Athletenkommission gewählt. Der Antrag wird mit 59 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen und die Regelung wird in den Statuten ergänzt.

f) Aufnahme von Kickboxing Light als Sportart

Mit der neuen Definition der Sportart Kickboxing Light (Skin Touch only) bei J+S muss diese Sportart korrekt in den Statuten verankert werden. Dies ersetzt das bisherige Kickboxing Light (Statuten 6c.a). Der Antrag ist eine reine Formsache und wird in den Statuten ergänzt.

13) Aufnahme und Austritte von Klubs

Es wäre vorgesehen gewesen, dass sich die neuen Klubs kurz persönlich vorstellen würden. Dies ist aus Zeitgründen nicht mehr möglich. Monika Gutzwiller führt die einzelnen Abstimmungen zu den neuen Klubs schnell durch. Alle Klubs werden einstimmig mit Abstimmung durch die Delegierten als definitive Verbandsmitglieder aufgenommen. Der Vorstand heisst die neuen Klub-Mitglieder willkommen. Leider fehlte die Zeit für ein gemeinsames Foto und die persönliche Übergabe der Urkunde der Mitgliedschaft. Diese wird per Post nachgereicht.

Neue Klubs und Sportschulen:
- Raion Dojo
- Flade to fit
- The Real Teakwondo
- Kickboxwerk
- Universal Fight Club

Austritte von Klubs
- Genesis Rheinfelden
- Kickbox Karate Club Montlingen

14) Beantwortung von Fragen

Da viele Fragen bereits bei den einzelnen Traktanden gestellt wurden, und die Delegierten-versammlung bereits eine Stunde länger als vorgesehen gedauert hat, wird im Interesse aller Teilnehmenden auf eine lange Fragestunde verzichtet. Es konnten noch zwei Schlussfragen gestellt werden, die vom Vorstand beantwortet wurden.

Beat Richner schliesst die Delegiertenversammlung mit einem Dank und lädt zum verspäteten Apéro im Anschluss ein.

Wohlen, 26. März 2024
Für das Protokoll: Monika Gutzwiller

Beat Richner Präsident	Georges Nikiteas Vizepräsident	Monika Gutzwiller Finanz & Administration